

Allergiebehandlung in der Praxis Bendel

Grundsätzlich kann man zwei Vorgehensweisen unterscheiden, abhängig von der Situation beim Erstkontakt in der Praxis.

- A) Es zeigen sich akute allergische Symptome, die einer Behandlung bedürfen
- B) Es sind aktuell keine allergischen Symptome vorhanden, eine allergische Reaktion wird bei erneutem Allergenkontakt erwartet

a) Die akute Allergie kann durch die Auswahl der individuell passenden homöopathischen Arzneien gelindert werden. Der Patient schildert **seine** Symptome im Zusammenhang mit dem akuten Allergiegeschehen, wird dementsprechend untersucht und erhält die passende Arznei. In dieser Phase ist eine begleitende Behandlung mit Antihistaminika und/oder Chromoglycinsäure unter Umständen noch notwendig. Dauer des Erstkontaktes ca. 45 Minuten.

b) Die Allergie wird wie eine chronische Erkrankung behandelt. Hier umfasst die Anamnese und die Untersuchung (Krankengeschichte) den gesamten Krankheitsverlauf in Entstehung und Ausprägung, so wie alle Begleitsymptome, familiäre Belastungen und andere Beschwerden sowie individuelle Reaktionsmuster. Dauer des Erstkontaktes ca. 90 Min., evtl. vorab ein Fragebogen.

Je nach Ausprägung der Allergie und der Reaktion auf die homöopathische Behandlung können begleitend weitere „Therapieschienen“ nötig werden.

⇒ Unspezifische Immunmodulation mit Eigenblut oder Autonosoden (Arzneien, die aus körpereigenem Material hergestellt werden und für Kinder als Tropfen verabreicht und für Erwachsene als Ampullen injiziert werden.

⇒ Darmsanierung und/oder Immunmodulation über den Darm z.B. mit Colibiogen® oder Symbioflor®.

Die Behandlung der chronischen Allergie ist über einen längeren Zeitraum angelegt und bedarf mehrerer Kontrollen in größeren Zeitabständen. Neben der Besserung des Allgemeinbefindens ist die Verbesserung der saisonalen Allergie (Heuschnupfen) nicht selten erst nach 2-3 Akutphasen zu beurteilen, weil nicht jedes „Allergiejahr“ gleich verläuft und veränderte Symptome auch von anderen Umständen neben der homöopathischen Behandlung abhängig sind.

Ziel der Behandlung ist, dass die Allergiebereitschaft abnimmt und bestenfalls ganz verschwindet, dass zumindest keine neuen Allergene relevant werden und sich die Symptomatik nicht verstuft und aus einem allergischen Schnupfen ein allergisches Asthma wird, was nicht selten der Fall ist, wenn über Jahre symptomatisch unterdrückend behandelt wird.

Erfolge sind vor allem zu erwarten, wenn schon bei den ersten allergischen Reaktionen der oben genannte Weg gegangen wird. Nach jahrelanger Allergie mit Asthma und der regelmäßigen Einnahme stark unterdrückender Medikamente verdoppelt und verdreifacht sich die Behandlungsdauer, um vergleichbare Erfolge verbuchen zu können.

Privatkassen und Zusatzversicherungen übernehmen größtenteils die Behandlungskosten. Gerne erstelle ich Ihnen einen individuellen Behandlungs- und Kostenplan.

Auch Allergien sind heilbar

Behandlungskonzept bei Allergien



**Praxis für Klass. Homöopathie
und Naturheilverfahren**

HP Gregor Bendel

Holzhauserstraße 27

55411 Bingen

06721/47971

info@praxisbendel.de

www.praxisbendel.de

Was sind Allergien?

Als **Allergie** (griechisch αλλεργία, „die Fremdreaktion“, von altgriechisch ἄλλος *allos*, „anders, fremd, eigenartig“ und ἔργον *ergon*, „die Arbeit, Reaktion“) wird eine überschießende Abwehrreaktion des Immunsystems auf bestimmte und normalerweise harmlose Umweltstoffe (Allergene) bezeichnet, die sich in typischen, oft mit entzündlichen Prozessen einhergehenden Symptomen äußert. Es handelt sich sozusagen um eine falsche Reaktion der Abwehrkräfte. Gründe hierfür sind sicherlich vielfältig. Eine familiäre Häufung wird beobachtet. Andere Gründe für die Zunahme von Allergien sieht man im Rückgang anderer, früher häufiger vorkommender Erkrankungen (Parasitenbefall), in einem falschen Hygieneverhalten, einer zunehmenden Umweltverschmutzung und dem zunehmenden Medikamentenkonsum.

Die Symptome können sehr vielfältig sein und werden oft anfangs anderen Krankheiten zugeordnet. Ein allergischer Schnupfen kann als Erkältungsschnupfen fehldiagnostiziert werden, oder eine allergische Hautreaktion als chronische Hautkrankheit. Hauptreaktionsort für allergisches Geschehen sind die Schleimhäute und die Haut. Allergien können fast unbemerkt ablaufen, aber auch lebensbedrohliche Zustände hervorrufen.

Allergien erkennen

Zur Diagnose der Allergie stehen verschiedene allgemeine Möglichkeiten zur Verfügung, wie z.B. die körperliche Untersuchung, aber auch sehr spezifische Methoden, wie z.B. Laboruntersuchungen. Die Aussagekraft der meisten Laboruntersuchungen nimmt mit dem Alter zu, so sind diese also für



Immer wieder Schnupfen? Vielleicht steckt eine Allergie dahinter?

Kinder weniger hilfreich, als im Erwachsenenalter. Von Provokationstests, die mit einer Verletzung der Hautbarriere einhergehen (Prick-Test, Intracutantest) rate ich ab, da hier eine andere Form des Allergenkontaktes provoziert wird, wie im Alltag üblich und somit auch eine andere Ebene der Abwehrreaktion angesprochen wird.

Die genaue Kenntnis über die Allergene eines Individuums sind nur bei schweren allergischen Reaktionen wichtig, um den Allergenkontakt vermeiden zu können. Für die Therapie entstehen hierdurch keine Vorteile. Neue Labortests ermöglichen eine Testung von sehr vielen potenziellen Allergenen, ohne dass diese mit dem Patienten in Kontakt gebracht werden, sondern lediglich mit der Blutprobe. Diese Untersuchung ist relativ teuer und sollte im Verhältnis zum möglichen Nutzen bei jedem einzelnen Patienten erwogen werden. Unspezifische alternative Untersuchungsmethoden haben sich im Praxisalltag zu wenig bewährt.

Hierzu gehören Bioresonanztests, kinesiologische Austestungen, Auspendeln oder Dunkelfeldmikroskopie. Die unsicheren Ergebnisse bringen keinen Vorteil für die Therapie.

Als schulmedizinische Therapien stehen uns zur Verfügung:

- ⇒ Die symptomatische Begleittherapie zur Unterdrückung der Symptomatik mit Antihistaminika, Cortison, Cromoglycinsäure etc.
- ⇒ Die spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierung), neuerdings auch als orale Tropfeneinnahme möglich

Beide Ansätze heilen jedoch nicht die „Fehlreaktion“ des Allergiekranken. Ganzheitliche Ansätze haben zum Ziel, den Allergiekranken wieder zu normalen Reaktionen zu verhelfen. Greift eine Hyposensibilisierung z.B. gegen Katzenhaare und Birkenpollen, ist eine neue „Fehlreaktion“ nicht ausgeschlossen, ja sogar wahrscheinlich, denn die zugrundeliegende Störung im Organismus, auf vermeintlich harmlose Stoffe Krankheitssymptome zu erzeugen ist damit nicht geheilt. Von Heilung können wir erst sprechen, wenn diese „Fehlreaktionen“ nicht mehr auftreten.